

Die Knochenhalle von Sedlec

Eine schaurige
Sehenswürdigkeit

ALS im Juni des Jahres 1757 Friedrich der Große Prag und ganz Böhmen aufgeben mußte, um mit dem Rückmarsch bei Kollin zu beginnen, ließ er bei Sedlec, in der Nähe von Gutenberg, ein Kanonenschuß von Kollin, Tausende seiner Soldaten tot zurück. Man schaufelte ihnen ein großes Grab und

errichtete auf diesem dann später eine Kapelle, die zu den größten Sehenswürdigkeiten dieser Art in der Welt gehört.

In dem Innern dieser Kapelle ist eine Haile, in der sämtliche Gegenstände selbst das alte böhmische Wappen, aus den Knochen der bei Kollin gefallenen (nicht nur der deutschen) Krieger besteht. Aus ihren Schädeln und Rippen formte man all die lateinischen Inschriften, Verzierungen, Lüster und Säulen und errichtete einen Altar aus ihren Gebeinen.



Phot. Vojta, Prag